



1. Vorbeugende Maßnahmen

- Im Eingangsbereich ist der Einsatz ausreichend dimensionierter, wirksamer Sauberlaufzonen erforderlich, die regelmäßig gereinigt oder ausgetauscht werden müssen. Dies vermeidet einen großen Teil des Schmutzeintrages und verringert die mechanische Belastung des Bodens.
- Stühle mit defekten oder fehlenden Stuhlgleitern sowie ungeeigneten Stuhlrollen zerstören sowohl den Oberflächenschutz als auch den Fußbodenbelag und sind daher zu vermeiden. Der Einsatz geeigneter Stuhl-/Möbelgleiter sowie Stuhl-/Möbelrollen ist unerlässlich. Unter Bürostühlen mit Rollen vorzugsweise Schutzunterlagen verwenden. Stehende Feuchtigkeit auf der Spachtelmasse vermeiden, da diese bei längerer Einwirkzeit zu Flecken führen kann.

2. Laufende Reinigung und Pflege

- Die Entfernung von Staub und lose aufliegendem Schmutz erfolgt durch Wischen mit nebelfeuchtem Wischmopp/Bodentuch.
- Wir empfehlen den Einsatz einer Wischpflege, welche u.a. für bereits imprägnierte Oberflächen geeignet ist.
- Zum Entfernen von Verschmutzungen empfehlen wir den Einsatz eines Neutralreinigers.

3. Sanierung der Versiegelung

- Um die Schutzwirkung, die Verringerung der Schmutzhaftung und die Erleichterung der laufenden Reinigung, die durch den Oberflächenschutz erzielt wird, langfristig aufrecht zu erhalten, sollte dieser regelmäßig auf Verschleißerscheinungen kontrolliert und bei Bedarf, je nach Frequentierung und Nutzungsbedingungen, saniert werden. Ist der Siegelfilm derart verletzt, dass sich die Spachtelmasse durch Feuchteinwirkung (z.B. während der Unterhaltsreinigung) stellenweise dunkel verfärbt ist, ist eine sofortige Sanierung notwendig.
- **Achtung:** Die folgende Vorgehensweise setzt voraus, dass während der Nutzung keine schichtbildenden oder wachshaltigen Reinigungs- und Pflegeprodukte eingesetzt wurden.
- Die Fläche reinigen um Schmutz und andere Rückstände restlos zu entfernen. Vor dem Auftrag der Beschichtung die Belagsoberfläche mit einer Einscheibenmaschine mit Staubabsaugung und Sanierungspad mattieren, um einen bestmöglichen optischen Angleich in Übergangsbereichen, Egalisieren von Kratzern sowie eine optimale Haftung der nachfolgenden Siegelschicht sicherzustellen. Fragen Sie hierzu vorab unsere anwendungstechnische Beratung.
- Die Beschichtung entsprechend der Gebrauchsanleitung auftragen.



4. Wichtige Hinweise

- Bei mineralischen Sichtböden handelt es sich um handwerklich erstellte Bodenoberflächen auf Basis mineralischer Spachtelmassen. Unterschiedliche Schichtdicken und Saugfähigkeiten der mineralischen Basis können zu unterschiedlichen Schattierungen und Farbvertiefungen führen.
- Eine einheitliche reproduzierbare Optik ist daher nicht zu gewährleisten und auf Grund des hieraus resultierenden individuellen Charakters jeder Fläche auch nicht gewünscht. Jede Fläche ist ein Unikat.
- Die Verarbeitungshinweise in den Technischen Merkblättern sind zu beachten.

Stand März 2018 – ältere Ausgaben ungültig.